

## Ein großes Paket frische Luft

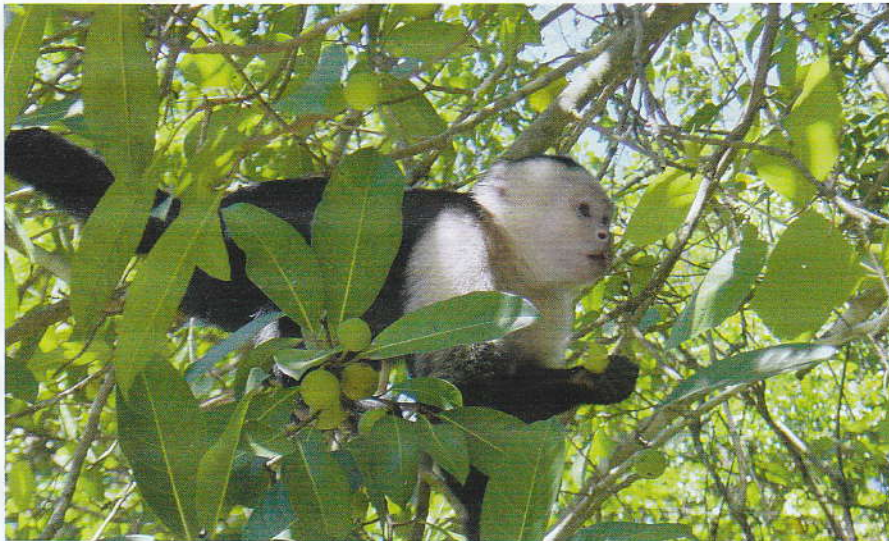
Knapp die Hälfte seines Umsatzes erzielt Globetrotter Ausrüstung mit dem Paketversand. Damit der in Zukunft vollständig klimaneutral ablaufen kann, wachsen jetzt in Costa Rica die Bäume – im »Globetrotter VisionsWald«.

Die Idee der Klimakompensation ist einfach: Wer fossile Kraftstoffe verbrennt, emittiert Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und heizt damit die Atmosphäre auf; wer Wald aufforstet, in dem CO<sub>2</sub> gebunden wird, steuert dieser Aufheizung entgegen. Als einer der Gründungspartner des Öko-Fonds BaumInvest (siehe 4-Seasons Nr. 18 und Nr. 28) beteiligt sich Globetrotter Ausrüstung auch am neuen, insgesamt 140 Hektar großen Aufforstungsprojekt der Querdenker GmbH in Costa Rica. Im »Globetrotter VisionsWald« werden 20 Hektar mit einheimischen Bäumen bepflanzt, darunter mehrere vom Aussterben bedrohte Arten. Ein Hektar des so entstehenden Regen-

walds wird nach Auskunft von Querdenker in 50 Jahren rund 570 Tonnen CO<sub>2</sub> binden, davon 400 Tonnen zertifiziert – nach Carbon Fix Standard. Die Aufforstung bietet zusätzlich auch noch eine Reihe positiver Nebeneffekte: Sie schafft neuen Lebensraum, verbessert Bodenqualität, Wasserhaushalt und Mikroklima, sie steigert damit die Biodiversität und bietet den im Projekt eingebundenen Menschen vor Ort nachhaltiges Einkommen.

[www.globetrotter.de/visionswald](http://www.globetrotter.de/visionswald)

Globetrotter  
VisionsWald



Bestellt nichts, weil er schon alles hat: Kapuzineraffe im »Globetrotter VisionsWald«.



## Saubermann

16.000 Kilometer ist Globetrotter-Mitarbeiter Tobias Heimhalt schon geradelt, um Spenden für Trinkwasserprojekte zu sammeln. Im Januar 2011 erreichte er Kambodscha.

Hellauf begeistert berichtete er von einem Projekt in der Nordoststecke des Landes: »Die Brunnen funktionieren. Es gibt kaum noch Durchfälle und Hautkrankheiten.« Die Menschen nutzen das Wasser zum Trinken, zur Körperhygiene, zum Waschen und zum Kochen. Sie kümmern sich auch selbst um die Pflege der Brunnen, denn vorher war das Wasser nicht nur kontaminiert, sondern es musste auch noch von weit her transportiert werden. »Es ist toll, wie sich die Lebensqualität verbessert hat. Die Menschen sind glücklich über die Hilfe. Sie senden viele Grüße und vielen Dank nach Deutschland«, sagt Tobias. Wer bei seiner Aktion »Wasserrad 2010« mitmachen will – alle Infos dazu gibt's unter [www.wasserrad2010.de](http://www.wasserrad2010.de) –, spendet pro geradeltem Kilometer einen selbst gewählten Geldbetrag an Viva con Agua (VcA). Damit werden Trinkwasserprojekte in Afrika und in Asien mitfinanziert.



VIVA CON AGUA  
SANKT PAULI

## Fair bleiben am Arbeitsplatz

Nur gute Ware zu verkaufen, ist nicht gut genug. Mit dem Beitritt zur Business Social Compliance Initiative (BSCI) führt Globetrotter Ausrüstung sein Engagement für faire Produktionsbedingungen fort.

Die in der BSCI zusammengeschlossenen Unternehmen setzen sich für vernünftige Arbeitsbedingungen entlang ihrer globalen Lieferketten ein. Was »vernünftig« ist, legt ein Verhaltenskodex, neudeutsch: Code of Conduct, fest, der als Bestandteil der Geschäftsbeziehungen mit allen Lieferanten gilt. Auch Globetrotter Ausrüstung bekennt sich im Sinne der BSCI unter anderem zum Verbot von Kinderarbeit und Diskriminierung, zur Zahlung angemessener Löhne und zur Vereinigungs-



freiheit. Die eigenen Marken meru und Kaikiilla sind insofern betroffen, als sämtliche Produktionsstätten, von denen Globetrotter Waren beziehen, mittelfristig die Kriterien der BSCI erfüllen. Sichergestellt wird das durch Überprüfungen (Audits) und Trainings. Die BSCI-Zertifizierung oder ein vergleichbarer Nachweis wird darüber hinaus zur Grundlage aller neuen Geschäftsbeziehungen.

Mehr Infos: [www.bsci-intl.org/our-work/bsci-code-conduct](http://www.bsci-intl.org/our-work/bsci-code-conduct)